

## GUTE NOTEN FÜR DIE LEHRENDEN

*Einmal pro Semester drehen die Studierenden den Spieß und benoten ihre „Profs“.*

### Immer up to date



**D**ie vielen aktuellen Praxisbeispiele. Die Exkursion zur Firma Mahle. Der gut aufbereitete Foliensatz. Gruppenarbeit, offene Diskussionen und die umfangreiche Kompetenz der Lehrveranstaltungsleiterin.“ So positiv wurde die Lehrveranstaltung „Personalmanagement“ von **Univ.-Ass. Mag. Dr. Ursula Liebhart**, Institut für Unternehmensführung, von den Studierenden bewertet.

„Ich habe Spaß an der Lehre und versuche diese Freude an die Studierenden zu vermitteln“, erklärt Uschi Liebhart die positiven Beurteilungen ihres Kurses. „Mir ist es wichtig, dass die Studierenden neben den theoretischen Inhalten aus dem Personalwesen lernen, wie die Themen in der Praxis gelebt werden. Daher führe ich jedes Semester Exkursionen in Kärntner Unternehmen durch“, beschreibt Liebhart ihre praxisnahe Lehrveranstaltung. Ursula Liebhart setzt in ihrem Proseminar Schwerpunkte, die je nach Aktualität vertieft werden. „Ich wähle Themen, bei denen Studierende in ihrer derzeitigen Lebens- und Ausbildungsphase anknüpfen können.“

„Der Foliensatz ist sehr umfangreich, allerdings werden diese Unterlagen nach Studienabschluss weiterhin verwendet. Ich motiviere meine Studierenden, sich in die Lehrveranstaltung einzubringen, ihre Meinung zu vertreten und ihre eigenen Erfahrungen mitzuteilen, und biete genügend Raum für offene Diskussionen.“

In der Lehrveranstaltungsevaluation wurden überraschenderweise die drei nicht angekündigten Zwischenklausuren von den Studierenden positiv hervorgehoben. „Durch Zwischenklausuren steigt kontinuierlich der Wissensstand der Studierenden, und ich habe den Eindruck, dass sie dadurch aus der Lehrveranstaltung sehr viel mehr Wissen mitnehmen“, beschreibt Uschi Liebhart ihr Prüfungssystem. krö

### Tablet-PC und Videoexperiment



**D**as gute Folienmaterial („Die besten Folien aller LVs“; „Man wird zum Mitschreiben angeregt, da Unterlagen zum Ergänzen“) und die Videos („Experimente zum Auflockern“) wie auch der gute Vortragsstil, das führten die Studierenden auf die Frage an, was an den Lehrveranstaltungen von **Univ.-Prof. Dr. Christian Bettstetter**, Vorstand des Instituts für Vernetzte und Eingebettete Systeme, besonders gut gefallen hat. Dazu Professor Bettstetter: „Etwas, was noch nicht so ver-

breitet ist, sind meine Vorlesungsunterlagen. Es sind unvollständige Powerpoint-Folien mit Vorgaben, die die Studierenden als Handouts bekommen. Diese werden dann in der Vorlesung am Tablet-PC ergänzt. Die Idee dahinter ist, dass sich die Studierenden Dinge, die zusammen ausgearbeitet werden und die sie selbst niederschreiben, wesentlich besser einprägen. Das machen wir in der Vorlesung gemeinsam. Andererseits, wenn ich alles erst während der Vorlesung aufschreiben würde, wäre es reine Mitschreibarbeit, von der niemand etwas hat, weil sie vom Mitdenken abhält. Die meisten finden diese Methode gut. Allerdings gibt es auch ein paar, denen vollständige Unterlagen lieber wären.“

In der Vorlesung „Elektrotechnische und physikalische Grundlagen der Informationstechnik“ werden Physik-Experimente vorgeführt, die per Videoclips mit einer Dauer von drei bis fünf Minuten eingespielt werden. „Schöner wäre es natürlich, wenn wir die Experimente real machen könnten“, bedauert Bettstetter. An der Uni Klagenfurt gibt es jedoch mangels Physikinstitut keine Ausrüstung dafür. kawo

### Fehler erlaubt



**I**ch habe in diesem Semester aus dieser Lehrveranstaltung am meisten mitnehmen können. ... Eine sehr tolle Vortragende. ... Es war eine der arbeitsintensivsten LV, aber das Weiterkommen hat motiviert ...“ Mit so viel Lob wurden die Lehrveranstaltungen von **Ass.-Prof. Mag. Dr. Kornelia Tischler**, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, bedacht. Ihre Lehrphilosophie: „In Übungen, Proseminaren oder Seminaren versuche ich stets Elemente des forschenden Lernens zu berücksichtigen sowie Theorie mit Praxis zu verbinden, um zu vermitteln, dass sich die beiden gegenseitig bedingen. Denn die Praxis braucht als Anregung zur Reflexion die Theorie, aber diese wiederum die Praxis, um u. a. neue Theorien zu generieren. Besonders wichtig ist mir, dass die Studierenden Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen und ich sie begleite, d. h. ich stehe ihnen bei allen Fragen zur Verfügung, aber nicht um zu sagen, wie es richtig geht, sondern um sie durch Fragestellungen auf Fehler/Probleme aufmerksam zu machen. Für mich relevant ist auch, dass sie Fehler als einen wichtigen Teil dabei akzeptieren und auch erkennen, warum sie Fehler machen, denn die Fehleranalyse unterstützt das Lernen.“

Die Studierenden nehmen die darin liegende Herausforderung ebenso wie die an sie gestellten Anforderungen an und erbringen hervorragende Leistungen. Ich bin begeistert, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Ich denke weiters, dass die gegenseitige Wertschätzung ebenso wie die eigene Begeisterung und Freude an der Lehrveranstaltung und den erbrachten Leistungen wesentliche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit in der Lehrveranstaltung sind.“ kawo